



STELLUNGNAHME DES VORSTANDS ZU DEN ANTRÄGEN DER AG DENK-
PAUSE UND DEN ÄNDERUNGSANTRÄGEN VOM 18. JUNI 2019

Traktandum 9

Stellungnahme zum 1. Antrag: Arbeitsgruppen

Es ist dem Vorstand ein Anliegen, die oben genannten Themen vertieft und unvoreingenommen anzugehen. In den vergangenen zwei Jahren hat er deshalb drei Arbeitsgruppen (Mietzinse, Selbstverwaltung, Solidaritätsfonds) gebildet, die sich – unter Berücksichtigung der Resultate des zweijährigen Mitwirkungsprozesses «Wogen für Viele» – insbesondere auch mit den erwähnten Fragestellungen befassen.

Die AG Mietzinsen, aber auch die ständige Finanzkommission setzen sich derzeit mit verschiedenen Mietzinsmodellen auseinander. Der Anspruch dabei ist, eine faire und solidarische Lösung bei den Mietzinsen zu finden sowie die langfristige finanzielle Sicherheit der Wogeno sicherzustellen, damit die Wogeno auch in Zukunft ihren statutarischen Auftrag erfüllen und den Mitgliedern durch Bau und Kauf preisgünstigen Wohn- und Gewerberaum anbieten kann.

Die AG Selbstverwaltung arbeitet an den Hausmiet- und Hausverwaltungsverträgen. Es sind verschiedene Abstufungsmöglichkeiten von Selbstverwaltung sowie zusätzliche Partizipationsmöglichkeiten bei Bauprojekten in Evaluation.

Die Lösungen und Modelle, die die AGs entwickeln, werden den Genossenschafter*innen rechtzeitig kommuniziert und mit ihnen diskutiert.

Der Vorstand empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Stellungnahme des Vorstands zum 2. Antrag: Finanzen

2a) Die Arbeitsgruppe Mietzinsen setzt sich aktuell mit der Thematik Mietzinsmodell auseinander. In diesem Rahmen werden die Komponenten des Mietzinsmodelles inkl. Verwaltungskostenzuschlag und Referenzzinssatz diskutiert. Der Vorstand erachtet es als sinnvoll, im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung des Mietzinsmodelles auf diese Punkte einzugehen. Wie in der Antwort unter Antrag 1 beschrieben, wird die Diskussion und der Dialog mit den Genossenschaffern rechtzeitig lanciert werden.

2b) Eine Abnahme von finanziellen Mitteln für die Geschäftsstelle und den Vorstand durch die GV ist für die Unternehmensgrösse und beim Budgetvolumen der Wogeno nicht durchführbar. Ein solches Vorgehen ist für eine Genossenschaft nicht nur unüblich, sondern es würde eine normale Geschäftstätigkeit auf der Geschäftsstelle und im Vorstand erschweren, wenn nicht sogar verunmöglichen.

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Finanzen gehört zu den Aufgaben des Vor-



stands und der Geschäftsstelle. Die Transparenz der Ausgaben ist nicht nur durch die Abnahme der Jahresrechnung an der GV gewährleistet, sondern auch durch die ordentliche Revision.

Zudem müssen grössere (Bau-)Projekte und andere grössere Geschäfte von den Mitgliedern an der GV verabschiedet werden.

Die Aussage, die Geschäftsstelle sei zwischen 2012 und 2018 von 3 auf 8 Angestellte ausgebaut worden, ist irreführend. Die Geschäftsstelle wurde in besagtem Zeitraum von 250 Stellenprozenten auf 360 Stellenprozent ausgebaut. Dies, um die Aufgaben auf der Geschäftsstelle bewältigen zu können.

Der Vorstand empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Stellungnahme des Vorstands zum 3. Antrag: Kommunikation

Der Vorstand hat ein Interesse daran, Fragen mit einem Bezug zur Wogeno schnellstmöglich zu beantworten. Dabei folgt er als Milizgremium dem Prinzip der Verhältnismässigkeit (punkto Aufwandes und Dringlichkeit). Die allermeisten Anfragen werden vom Vorstand innerhalb von wenigen Tagen beantwortet. Es gibt aber Fragestellungen, deren Beantwortung längere Zeit beanspruchen.

Seit 2020 gibt es Vereinsmailadressen für die Hausgemeinschaften nach dem Muster: hausgemeinschaftxy@hausverein-net.ch

Der Vorstand empfiehlt, den Antrag abzulehnen.